



# CIRCLES STRUCTURES

UNRELEASED MATERIAL 1985–1989

CD / Vinyl / digital  
VÖ: 20. Mai 2016



Katalognr.: BB 223

LP  
EAN: 4015698004731  
Best-Nr.: LP 121151

CD  
EAN: 4015698004724  
Best-Nr.: CD 121152

Vertrieb: Indigo

**In Kürze:** Die Krautrock-Nachzügler Circles schufen in den 80ern ein Manifest rasenden Stillstands, auf dem sie sich im Fahrwasser von Cluster und Popol Vuh bewegen. Authentischer kann experimentelle Ambient/Endzeit-Musik nicht mehr werden. Das Album „Structures“ ist eine geöffnete Zeitkapsel mit bislang unveröffentlichten Aufnahmen aus den Jahren 85 bis 89. Durch die unnatürliche Liaison der Extreme „bedrohliche Endzeitstimmung“ und „driftende Leichtigkeit“ beschwört die Musik eine betörende Wirkung herauf und klingt heute aktueller als zum Zeitpunkt ihrer Entstehung. Die Welt ist nun reif dafür.

Circles, ein Bandprojekt, bestehend aus Mike Bohrmann und Dierk Leitert, traten erstmals im Jahr 1983 in Erscheinung. Krautrock feierte damals letzte kleine Erfolge, bevor er für lange Zeit in der Bedeutungslosigkeit versank. Ein Vertrieb für Veröffentlichungen weniger bekannter Projekte ließ sich nicht mehr finden. Auch die aufwendig ausgestalteten Aufnahmen von Circles' dritter LP waren davon betroffen. „Aber das Album war bereits gepresst, und in die Tonne treten wollten wir es auch nicht“, berichtet Mike Bohrmann. „Also hat Dierk ca.100 weiße Cover einfach bemalt. Der Rest der Auflage, weitere 400 Stück, ließen wir weiß. Damit sind wir im Rhein-Main-Gebiet von Plattenladen zu Plattenladen gefahren und haben die LPs verschenkt.“ Angesichts der heutigen Gebrauchtpreise dieser gesuchten Krautrock-Rarität dürfte sich so mancher Sammler jetzt die Haare raufen.

Wegen mangelnder Erfolgsaussicht verschwanden weitere Aufnahmen unveröffentlicht in der Schublade. Bis jetzt, denn für *Structures* wurde dieser Schatz gehoben. Und der hat es in sich. Gleich im ersten Song entschleunigen minutenlang gehaltene Töne die Musik zu einer Zeremonie. Derweil sorgen Leichtigkeit ausstrahlende Gitarrenfiguren für Kontrast, treiben den Titel gleichsam an und runden ihn ab. Nur sparsam durch die Zeit schweifende Variationen und noch sparsamer eingestreute Harmoniewechsel reichen aus, um ein Spannungsfeld zu erzeugen und im Gleichgewicht zu halten. Auch die folgenden Stücke begeistern, jedes auf seine eigene Art.

Der Sound ist geprägt durch elektronische Tasteninstrumente und Gitarrenklänge. Unter anderem kam der Korg Trident zum Einsatz, ein noch heute hoch geschätzte Analog-Synthesizer, der als Besonderheit eine String- und eine Brass-Sektion mitbrachte. „Für die warmen, fetten Flächen und Harmonien im Oberton- und Bassbereich“, erinnert sich Mike. Außerdem gab es einen monophonen Analog-Synth im Space-Age-Industriedesign: den Moog Source, für manche der schönste Synthesizer aller Zeiten.

- |                            |                       |
|----------------------------|-----------------------|
| <b>Tracklisting</b>        | 4) Frog Factory Magic |
| 1) Surface De Glace (7:10) | (8:26)                |
| 2) Target (6:06)           | 5) Digger (7:38)      |
| 3) Track II (3:20)         | 6) Slam (12:54)       |
|                            | 7) Nice Place (7:20)  |

#### Kontakt:

- Bureau B, Matthias Kümpflein, matthias@bureau-b.com, Tel. 0049-(0)40-881666-63
- Cover- & Presskit-Download: [www.bureau-b.com/releases](http://www.bureau-b.com/releases)

